

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 68

29. November 2010

www.heimatverein-damme.de

Knackig-kalt, aber sonnig

Winterliche Jahresabschluss-Wanderung des Heimatvereins

Abschlusswanderung
und Kohlessen

am Sa. 27.11.2010

Bericht von Wolfgang Friemerding



Sammeln am Stadtmuseum um 14.30 Uhr
mit Gruppenbild vor dem Museumsportal



Wanderwartin Else Kurzer blickte zufrieden in die 30-er-Runde, die sich am Samstag, 27. November am Stadtmuseum eingefunden hatte, denn solch rege Beteiligung hatte es auf den monatlichen Wanderungen im ganzen Jahr 2010 nur selten gegeben. War's das anschließende Kohlessen oder der Sonnenschein bei herrlichknackigen Temperaturen, die diesmal nachgeholfen hatten? Egal, die dreißig Anwesenden waren munter und unternehmungslustig. Das zählte!

So startete man zunächst Richtung alter Bahnweg, um über das freie, einladende Feld auf den Dammer Esch zu gelangen, wo sogleich die Landschaft ihren winterlichen Reiz ausspielte, unterstützt durch Gruppen von Rehen, die am Horizont die Felder kreuzten. Sowohl die leicht gekeimte Aussaat als auch Gräser und Bäume hatten einen zauberhaften Raureif aufgelegt, als wären sie mit weißem Puder

überzogen. Die Wanderer wussten es zu würdigen, zumal der Wechsel von Wald oder Baumgruppen zum Feld sich mehrfach wiederholte, als es auf Ossenbeck zuging, dann jedoch der Schützenplatz und Nordhofe angesteuert wurden.

Zwischen Sporthallen und Realschule hindurch führte Wanderwartin Else die Gruppe in eine besondere Idylle: das naturgeschützte Bexaddetal, wo eine kurze Rast auf der massiv gezimmerten Brücke leider zu der Erkenntnis

Die Wander-Spitzen Else Kurzer und Hans Walter im Dammer Esch, Raureif überall



Impressum Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Von Nordhofs zur Bexadde bei Diekhues



Auf der Bexaddebrücke



führte, dass die Brückenpfeiler wie auch die berühmte Inschrift „Büld un Baune hebdt dütt maket / Help us Gott, datt't nu nich kraket.“ von Graffiti-Sprayern verunstaltet waren. Über die Wienerei und den Olkenberg steuerten die dreißig gut Vermummten das Dammer Zentrum an, denn so langsam machten sich die -4°C bemerkbar und das Verlangen nach Glühwein, heißem Tee oder Kaffee stieg. Bei „Macka“ und der Wirtin Angelika Meyer-Butke war für diesen Fall gut vorgesorgt, so dass die Zeit bis zum abendlichen Kohl & Pinkel-Gericht mit entsprechenden Getränken und guter Unterhaltung leicht zu überbrücken war. Derweil trafen dann auch weitere Mitglieder und ehrenamtliche Helfer des Heimatvereins, die zur Wande-

rung verhindert waren, im Lokal ein. Heimatvereins-Vorsitzender Dr. Jürgen Kessel betonte in einer kurzen Ansprache, dass sich der Verein natürlich auf diese Weise der Geselligkeit widme, aber das Kohlessen insbesondere als Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer zu verstehen sei. Als Anerkennung wolle man diesen hilfreichen Menschen die Mahlzeit spendieren. Dass die Runde damit sehr zufrieden war, versteht sich von selbst. Und so mancher blieb durchaus noch recht lange. Denn hier musste man einen zweifachen Abschluss mit Bedauern zur Kenntnis nehmen: das Ende der Wandersaison, aber auch den unwiderruflichen Entschluss der Wirtin Angelika, mit Ende des Jahres 2010 ihr gastliches Haus zu schließen.

Die Wandergruppe sammelt sich zum Abschluss vor „Macka“ zum Kohlessen in gemütlicher Runde.